



DR. ULLA FAUST
Ihre Hausärztin.

Akupunktur und chinesische Heilkunst

Während die westliche Medizin eher kausal-analytisch geprägt ist, versucht die chinesische Medizin das äußere und innere Erscheinungsbild des Menschen ganzheitlich wahrzunehmen. Ziel ist es, Krankheiten vorzubeugen und zu heilen und auch der Entstehung schwerer und chronischer Krankheiten entgegenzuwirken.

Die Akupunktur, als Bestandteil der chinesischen Medizin, ist ein mehrere 1000 Jahre altes Therapieverfahren. Der chinesische Begriff für Akupunktur „zhen jiu“ bedeutet „brennen und stechen“. Akupunktur bezeichnet also wörtlich das Stechen definierter Punkte der Körperoberfläche mit Nadeln. Seit Jahrzehnten wird dieses auch China stammende Therapieverfahren auch im Westen und v.a. in Deutschland angewendet.

Die Chinesische Medizin beinhaltet zudem ernährungstherapeutische, bewegungstherapeutische (z.B. Qi Gong), kräutermedizinische (z.B. chinesische Arzneimitteltherapie) und physikalische Maßnahmen (z.B. Tuina).

In fundierten wissenschaftlichen Studien wurde der Wirkmechanismus der Akupunktur untersucht, ohne ihn vollständig aufzuklären. Es konnte nachgewiesen werden, dass es bei der Akupunktur sowohl zur Ausschüttung verschiedener Botenstoffe als auch zur Ausschüttung von Schmerzhemmstoffen im betroffenen Gewebe kommt. Man nimmt an, dass es möglich sei, auch chronische Schmerzmechanismen zurückzudrängen.

Für einige Krankheitsbilder empfiehlt die WHO die Akupunktur:

- HWS-/BWS-/LWS- Syndrom, Lumbago, Ischialgie
- Myofasziale Schmerzsyndrome
- Schulter-Arm-Syndrom
- Tendinopathien (Erkrankungen der Sehnen, z.B. Tennis- Ellenbogen, Achillessehnenentzündung)
- Bandscheibenvorfall
- Karpaltunnel-Syndrom
- Gonarthrose, Gonalgie
- Koxarthrose, Koxalgie
- Migräne und Spannungskopfschmerz
- Trigeminusneuralgie
- Atypischer Gesichtsschmerz
- Interkostal-, Zosterneuralgie
- Polyneuropathie, Parästhesien

- Lähmungen, Fazialisparese
- Asthma bronchiale
- Hyperreagibles Bronchialsystem
- Bronchitis
- Pseudokrupp
- Funktionelle Magen- Darmstörungen
- Magenschleimhautentzündung (Gastritis)
- Verstopfung
- Reizdarmsyndrom
- chronische Dickdarmentzündung (Colitis ulcerosa, Morbus Crohn)
- Depressive Verstimmungen, Depression
- Schlafstörungen
- Erschöpfungszustände
- Psychovegetatives Syndrom
- Unruhezustände
- Nikotinsucht

Da es für eine Akupunkturbehandlung keine Altersgrenze gibt, können sowohl Babys und Kleinkinder als auch hochbetagte Menschen von ihr profitieren.

Im Rahmen der Akupunkturbehandlung werden an definierten Punkten der Körperoberfläche dünne Akupunkturnadeln platziert, die zwischen 20-30 Minuten verbleiben, um ihre Wirkung zu entfalten, während Sie sich auf einer Liege entspannen. Von den meisten Patienten wird diese Art der Behandlung als sehr entspannend und wohltuend empfunden.

Ein nachhaltiger Akupunkturerfolg mit Besserung der Beschwerden kann lange anhalten. Jedoch können nach einer gewissen Zeit (abhängig von Lebensstil, Ernährung, seelische und körperliche Belastung im Alltag etc.) erneut Beschwerden auftreten, so dass eine weitere Akupunktur notwendig werden kann.

Unsere Ärztin, Frau Annika Daug, wird Sie kompetent darüber aufklären, welche Aussichten oder Linderung eine Akupunkturtherapie bei Ihren Beschwerden hat. Als Mitglied der DÄGfA, der Deutschen Ärztegesellschaft für Akupunktur e.V., bringt sie eine fundierte Ausbildung und Erfahrung als Ärztin mit.

Wenn Sie Interesse an einer Akupunkturbehandlung in unserer Praxis haben und wissen wollen, ob eine Behandlung bei Ihnen in Frage kommt, dann sprechen Sie uns bitte an. Wir werden Sie gerne eingehend beraten.